

Haiger

Bilanz 2008				
Aktiva		Passiva		
1	Anlagevermögen	85.600	1 Eigenkapital	54.135
			1.3.2 davon Jahresergebnis	1.412
2	Umlaufvermögen	14.798	2 Sonderposten	15.820
2.4	davon flüssige Mittel	12.969	3 Rückstellungen	24.309
3	Rechnungsabgrenzung	35	4 Verbindlichkeiten	5.519
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	5 Rechnungsabgrenzung	649
	Summe Aktiva	100.433	Summe Passiva	100.433

Einwohner	19.534	Verwaltung			
Ortsteile	14	178,0	Mitarbeiter zuzügl.	34,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	210	km	eigenes Straßennetz	200	
GrdSt B	210	8	Kindergärten mit	500	Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,78	1	Stadthalle	12	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,22	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für Wasser		2	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010							
Ordentliche Erträge	50 bis 55					32.047	33.760	21.059	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein	nein			
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76					32.573	35.104	28.643	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	ja	nein			
Verwaltungsergebnis						-526	-1.345	-7.584	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja	ja			
Finanzerträge	56,57					658	402	200	Freie Spitze ⁴	ja	ja	nein			
Finanzaufwendungen	77					146	195	170							
Finanzergebnis						513	207	30							
Ordentliches Ergebnis						-14	-1.137	-7.553							
pro Kopf						-1	-58	-387							
außerordentliche Erträge	59					1.374	1.500	532							
außerordentliche Aufwendungen	79					3	0	0							
Außerordentliches Ergebnis						1.371	1.500	532							
Jahresergebnis						1.357	363	-7.021							

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

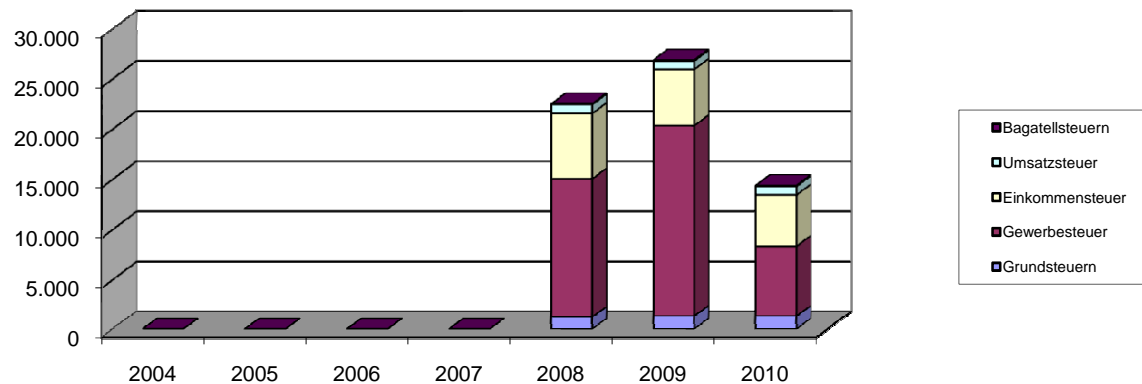
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern			
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
aus Verwaltungstätigkeit	9					-43	653	1.812		nein	nein	nein
aus Investitionstätigkeit	15					-274	-5.135	-6.266				
aus Finanzierungstätigkeit	18					-147	2.139	-158				
Cash-Flow						-464	-2.343	-4.612				
Finanzmittelbestand 1.1.	20					11.951	12.969	10.626				
Finanzmittelbestand 31.12.						11.487	10.626	6.014				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Steuerquote ¹	70,4%	79,7%	68,4%
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					32.047	33.760	21.059				
jährl. Veränderung						#DIV/0!	5,3%	-37,6%	Zuwendungsquote ²	3,3%	1,5%	1,9%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51					2.506	2.568	2.573				
Anteil an ordentlichen Erträgen						7,8%	7,6%	12,2%	Gemeinschaftsteuerquote ³	32,8%	23,9%	41,3%
Erträge aus Zuweisungen	54					1.055	493	399				
davon vom Land	5401					721	295	136	Gewerbsteuerquote ⁴	61,2%	70,6%	48,6%
Steuereinnahmen	55					22.546	26.908	14.414				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	19,3%	-46,4%	Bagatellsteuerquote ⁵	0,2%	0,3%	0,5%
pro Kopf						1.154 €	1.377 €	738 €				
Einkommensteuer	5500					6.511	5.600	5.100	¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune. ² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus. ³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen. ⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen. ⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.			
Anteil an Steuereinnahmen						28,9%	20,8%	35,4%				
Umsatzsteuer	5504					894	840	850				
Anteil an Steuereinnahmen						4,0%	3,1%	5,9%				
Grundsteuer A	5551					18	18	18				
Anteil an Steuereinnahmen						0,1%	0,1%	0,1%				
Grundsteuer B	5552					1.278	1.380	1.380				
Anteil an Steuereinnahmen						5,7%	5,1%	9,6%				
Gewerbsteuer	5553					13.801	19.000	7.000				
Anteil an ordentl. Erträgen						43,1%	56,3%	33,2%				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	37,7%	-63,2%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010					10.869	14.800	5.350				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	36,2%	-63,9%				
pro Kopf						556 €	758 €	274 €				
Spielapparatsteuer	555912					0	20	20				
Hundsteuer	555920					45	50	46				
Zweitwohnungsteuer	555960					0	0	0				

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					19.534	19.534	19.534				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						32.573	35.104	28.643	Personalaufwandsquote¹	23,7%	17,9%	22,2%
jährl. Veränderung							#DIV/0!	7,8%	-18,4%	Personalintensität²	#DIV/0!	92,14	92,14
für Personal	62,63,64,65						7.704	6.296	6.346	Konsumaufwandsquote³	55%	50%	60%
davon für Versorgung	644-646						908	594	847	Sach- und Dienstleistgsintensität⁴	17,4%	18,6%	20,7%
pro Kopf							394 €	322 €	325 €	Zinslastquote⁵	0,4%	0,6%	0,6%
Personalbestand Kernhaushalt								178,00	178,00	Zinsdeckungsquote⁶	0,5%	0,6%	0,8%
für Personal der Eigenbetriebe							1.399	1.373	1.395	Abschreibungsintensität⁷	7,1%	6,3%	8,1%
Personalbestand Eigenbetriebe								34,00	34,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							9.103	7.669	7.741				
pro Kopf							466 €	393 €	396 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							0,00	212,00	212,00				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						5.659	6.522	5.920				
für Abschreibungen	66						2.326	2.202	2.320				
für Steuern	70,73,74						14.588	17.538	11.412				
davon GwSt-Umlage	738010						2.932	4.200	1.650				
davon Umlage an Gemeinden	7354						11.538	13.201	9.600				
für Zuweisungen	71						1.365	1.892	1.736				
für Transferleistungen	72						29	35	35				
für Zinsen	77						146	195	170				
Konsumaufwendungen *							17.200	17.107	16.491				
pro Kopf							880 €	876 €	844 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~8800	~6000	~2000	~1000	~1000	~1000	~1000
2009	~7600	~6000	~2000	~1000	~1000	~1000	~1000
2010	~8400	~6000	~2000	~1000	~1000	~1000	~1000

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					19.534	19.534	19.534	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					1.803	1.694	5.179	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.803	1.694	5.179	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					4.643	4.532	4.415	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					6.446	6.226	9.594	ha	Hektar	
pro Kopf					329,99	318,73	491,14	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					498	478	478	jährl.	jährlich	
pro Kopf					25,49	24,47	24,47	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					498	478	478	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					24.329	25.485	21.965	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					1.245,47	1.304,65	1.124,45	ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					3.360	3.360	3.360	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					3.360	3.360	3.360	verbd.	verbundene	
pro Kopf					172,01	172,01	172,01	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	